

Über die Metaphysik.

Entstehung der Wissenschaft.

Aristoteles: »Das Seiende als Seiendes [...] und das demselben an sich zuvorkommende«
Suche nach Prinzipien und höchsten Ursachen

Der Begriff.

Andronikos von Rhodos ordnete die Bücher Aristoteles' über die MP nach dessen Büchern über die Physik ein (»tà metὰ tà physiká«).

Gleichzeitig: das, was nach/hinter der Lehre der Natur kommt, was ihr folgt.

Entwicklung.

Platon (427–347 v. Chr.): Tiefste Ursachen der Wirklichkeit, Höchste Idee (des Guten und des Schönen), Göttliches, Mystisches Element

Mittelalter: Theozentrisches Weltbild, gesamte Wirklichkeit wird von Gott als Schöpfer interpretiert

Ab 13. Jh.: Metaphysik ist nur natürliche Theologie, keine übernatürliche

Der Begriff der »Seele« als Seiendes wird von anderem Seienden differenziert

Unterscheidung zwischen Kosmologie (Natur außerhalb der Seele) und Psychologie (Fragen, die die Seele betreffen)

Neuzeit:

Beginn des 17. Jh.: »Ontologie« (allgem. Metaphysik) als Lehre des Seienden, daneben befasst sich die spezielle Metaphysik mit den Dingen der Welt, der Seele und dem Göttlichen
Nach Descartes wird die Metaphysik immer mehr Erkenntnistheorie

Kant: Erkenntnis ist außer Stande, die Wirklichkeit im Ganzen, das Seiende als Seiendes zu erkennen

Metaphysik wird durch Erkenntniskritik ersetzt

Nach Kant überwiegt die Metaphysikkritik

Heute: Metaphysik ist die Wissenschaft, die sich mit Fragen beschäftigt, die die Wirklichkeit (sofern dem Menschen zugänglich) in ihrer Gesamtheit betreffen.

Die Erkenntnisse, die die Metaphysik sucht.

Grundaufgabe: Wirklichkeit als Ganzes (nicht Summe der Teile, sondern System/Ordnung) betrachten

Gegenstand der Metaphysik sind Systeme, die dazu tendieren, die Wirklichkeit zu umfassen

Niemals eindimensional, sondern der Differenzierung fähig

Die Metaphysik ist auf alle Möglichkeiten der Systematisierung und bemüht sich auch darum, alle Möglichkeiten zu erfassen

Von Kunst, Religion, etc. unterscheidendes Merkmal: Die Metaphysik möchte wissenschaftlich argumentierbare Theorien gewinnen

Hieraus ergeben sich die verschiedensten Fragestellungen, hauptsächlich ontologischer Natur.

Was die moderne Physik wissen will.

Systeme der Natur beschreiben

Natur beobachten, Gesetzmäßigkeiten ableiten

Ebenfalls: Theorien aufstellen, experimentell überprüfen

Beispiel: Weltformel => Alle physikalischen Phänomene ganzheitlich verknüpfen

Relativitätstheorie

Standardmodell

Superstringtheorie

M-Theorie (Sämtliche Stringtheorien hier eingeschlossen)

Theorien sind erweiterbar

Beispiel: Klassische Mechanik ist ein Grenzfall der Relativitätstheorie und der Quantentheorie

Ein Vergleich.

Gemeinsamkeiten

Suche nach ganzheitlichen Systemen

Erwartung der Erweiterbarkeit von Theorien

Wirklichkeit in gewisser Weise erfassen, betrachten

Begrenztheit:

Metaphysik: Wirklichkeit kann nur soweit betrachtet werden, wie sie dem menschlichen Verstand erscheint

Physik: Technische Grenzen, Problem der Gewissheitsfindung

Unterschiede

Physik: Betrachtung der Wirklichkeit in quantitativer Natur (Größen, Sprache: Mathematik)

Metaphysik: Betrachtung der Wirklichkeit auf philosophischer Ebene (sprachlich)

Physik: Betrachtung der "Natur", Beschränkung auf objektive, natürlich existierende Tatsachen

Metaphysik: Betrachtung der "Wirklichkeit" – viel weiter gefasster Begriff, umfasst auch transzendente Fragestellungen, etc.

In diesem Sinne: Metaphysik getreu ihrem Namen hinter, über der Physik:

Physik: Erklärung von allem, was ist

Metaphysik: Erklärung des Seienden, des Seins an sich, der Wirklichkeit

Und eine Schlussfolgerung.

Gemeinsamkeiten lassen sich vor allem in der Methodik erkennen, die beide Wissenschaften anwenden.

Beide versuchen auf gewisse Weise die Wirklichkeit zu erklären, wobei sie sich gegenseitig ergänzend auf verschiedenen Ebenen bewegen.

Die Metaphysik deckt einen weiteren, aber auch einen anderen Rahmen als die Physik ab.

Meine Position: Die Physik und die Metaphysik decken als Grundlagen der heutigen Wissenschaft sämtliche Themengebiete ab, die für den Menschen erfassbar und erfragbar sind.